

Im Zeitalter der Eigenwirtschaft ist der Handel beschränkt auf Luxuswaren, Metalle, Salz und dergl. Nachdem sich in Vorderasien zuerst ein internationaler Handel von größerer Bedeutung entwickelt hat, gewinnt das Mittelmeer für den Handel und die Kultur die größte Bedeutung (Phöniker, Karthager und Etrusker, Griechen, Römer); in dem römischen Kaiserreich entsteht ein Welthandelsgebiet, das von Britannien bis zum Euphrat reicht und mit Süd- und Ostasien Beziehungen hat. Durch den Einbruch der Germanen werden große Teile des Abendlandes auf die Stufe der Naturalwirtschaft zurückgeworfen, während andererseits ein arabisch-mohamedanisches Handelsgebiet entsteht. Im späteren Mittelalter steht ein italienisch-levantinischer Mittelmeerhandel neben dem hanfisch-nordeuropäischen Handel. Seit den großen Entdeckungen zu Beginn der Neuzeit gewinnt der ozeanische Handel eine überragende Bedeutung. Auf eine spanisch-portugiesische Periode folgt die kommerzielle Vorherrschaft der Niederländer; in dem darauf entstehenden Wettkampfe zwischen Engländern und Franzosen tragen erstere den Sieg davon und gewinnen für längere Zeit die Herrschaft auf den Meeren, die sie erst in neuester Zeit mit den Deutschen, Franzosen, Nordamerikanern und andern Völkern teilen müssen.

12. Die Kolonien.

Die wichtigsten Gründe für Anlegung von Kolonien sind:

1. relative Übervölkerung des Mutterlandes (Einengung des Nahrungsspielraums), welche den Wunsch nach höherem Arbeitsertrag und einer gesicherteren wirtschaftlichen Existenz erweckt;
2. relative Überfüllung des Mutterlandes mit Kapital, welche den Wunsch nach höherem Zinsertrag erweckt;
3. politische oder auch religiöse Unzufriedenheit.

Die wichtigsten Arten von Kolonien sind:

1. Eroberungskolonien, die mit Waffengewalt erworben sind, und deren Eigentümlichkeit in der Ausbeutung der Arbeit der Eingeborenen durch die Eroberer besteht (vgl. die Kreuzfahrerkolonien, die spanisch-portugiesischen Kolonien, auch die römischen Eroberungen);
2. Handelskolonien, Niederlassungen von Kaufleuten in meist minder zivilisierten Ländern, um Rohstoffe von dort auszuführen und gewerbliche Erzeugnisse des Mutterlandes einzuführen (vgl. die Ansiedlungen der Phöniker, der italienischen Kaufleute in der Levante, der Hanseaten, englischer, deutscher und anderer Kaufleute an der afrikanischen Küste);